

Der Roman vom „Königlichen Kaufmann“, des Begründers vom Norddeutschen Lloyd

426 Seiten. Geheftet Reichsmark 4,40; Leinenband Reichsmark 6,—

Einband und Schugumschlag von F. Biermann

Dieser Roman erzählt einen entscheidenden und spannungsreichen Abschnitt aus dem Leben eines königlichen Kaufmanns. Er führt uns in die 30er und 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts. In dieser Zeit beginnt Hermann Henrich Meier, der Begründer des Norddeutschen Lloyd, seinen Werdegang. Er geht als Vertreter seiner väterlichen Firma von Bremen aus nach England und dann, nach der damaligen Schule der jungen hanseatischen Kaufleute, nach den Vereinigten Staaten. Ehrgeiz, Selbstbewußtsein, jugendlicher Tatendrang und die Liebe zu Fanny Appleton, der Tochter eines amerikanischen Fabrikbesitzers, lassen ihn sich eine Zeitlang innerlich von den Bindungen an die Heimat lösen. Aber das deutsche Kaufmannsblut in ihm ist stärker. Er findet wieder zu seinem Ausgang zurück; er fühlt sich, aber in einem tieferen Sinne, wieder als „Sohn seiner Firma“. Nach Irrtümern und Fehlschlägen beginnt er seinen Plan zu verwirklichen, der den Glanz des großen Abenteurers in sich trägt und das Werk seines Lebens werden sollte: die regelmäßige deutsche Dampfschiffverbindung über den Atlantischen Ozean.

Friedrich Lindemann

Sohn seiner Firma

Roman eines hanseatischen
Kaufmanns

Im Bieweg-Verlag, Braunschweig



Z